

OST

Ostschweizer
Fachhochschule

Kreislaufwirtschaft ist mehr als Recycling

Fünf Thesen

Dr. Michael Gino Kraft

27. Oktober 2023

Institut für Organisation und Leadership IOL

Begrüßung

Institut für Organisation und Leadership



Dr. Michael Gino Kraft
Dozent & stv. Leiter
Kompetenzzentrum

michael.kraft@ost.ch



Bernhard Oberholzer MSc. B. A.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

bernhard.oberholzer@ost.ch



IOLI | Institut für Organisation
und Leadership

OST – Ostschweizer Fachhochschule
Rosenbergstrasse 59
9001 St. Gallen

Fünf Thesen

These 5

Kreislaufwirtschaft...
fordert Umdenken

These 4

Kreislaufwirtschaft...
fördert Kooperation



These 1

Kreislaufwirtschaft...
wirkt ganzheitlich

These 2

Kreislaufwirtschaft ...
gehört zum Alltag

These 3

Kreislaufwirtschaft...
braucht Unternehmertum

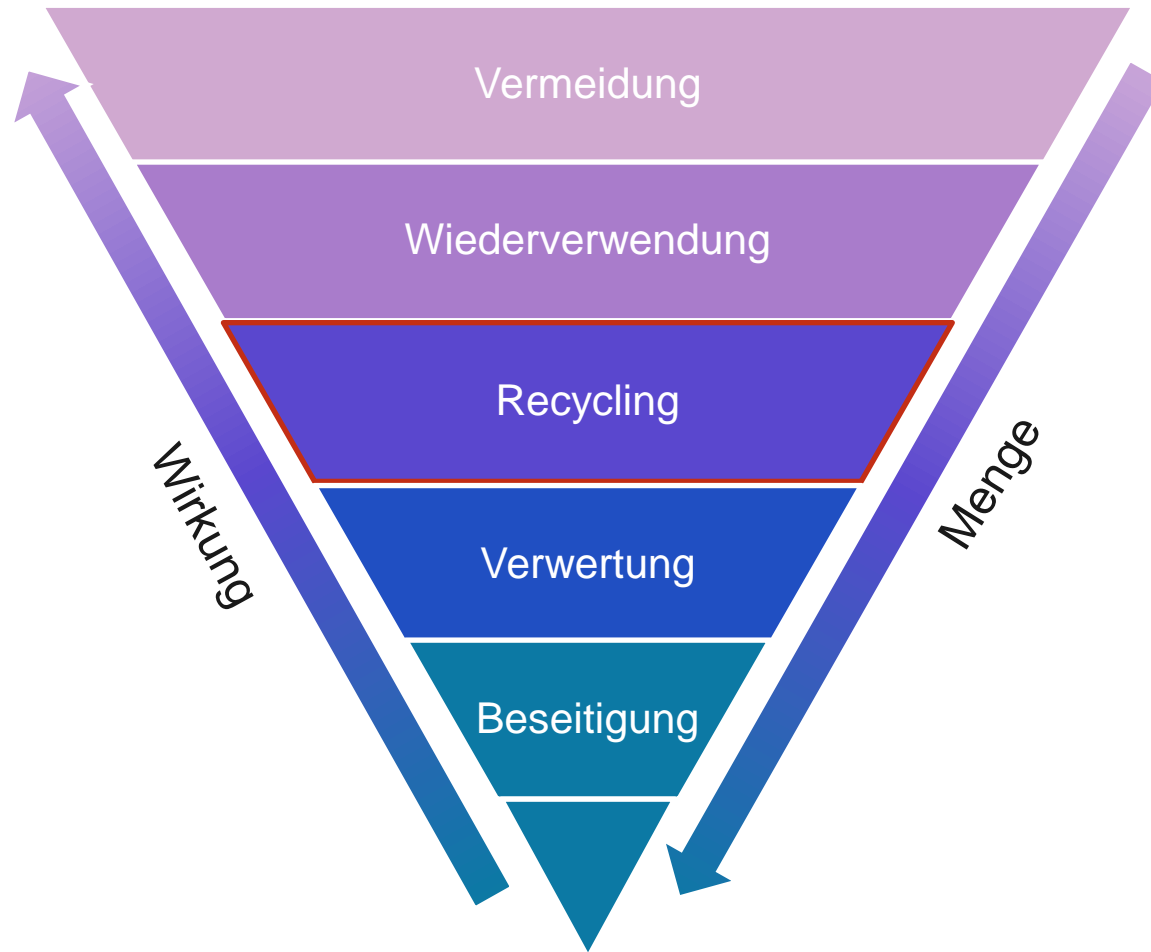
Kreislaufwirtschaft I Definition

Eine **Kreislaufwirtschaft** ist ein industrielles System, das in seiner Absicht und Gestaltung **restaurativ** oder **regenerativ** ist. Es ersetzt das Konzept des „Lebens-Endes“ durch **Erneuerung**, wendet sich der Nutzung erneuerbarer Energien zu, schliesst die Verwendung giftiger Chemikalien aus, welche eine **Wiederverwendung** beeinträchtigen, und zielt auf die Beseitigung von Abfällen durch ein **überlegenes Design** von Materialien, Produkten, Systemen und damit **Geschäftsmodellen** ab.

**Kreislaufwirtschaft ist vor allem
Prävention von Abfall und der
Werterhalt!**

Fünf Thesen

These 1 Kreislaufwirtschaft wirkt ganzheitlich



Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie

Nachhaltigkeitsstrategie der Schweizerischen Kies-, Beton- und Recyclingindustrie

Vision
Der Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie (FSKB, nachfolgend als «wir» bezeichnet) setzt das Prinzip der werterhaltenden Kreislaufwirtschaft in seinen Geschäftsmodellen konsequent um. Damit reduzieren wir den ökologischen Fussabdruck, den die Bauwerke während ihres Lebenszyklus hinterlassen und tragen gleichzeitig zur Sicherung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen bei.

I. Grundsätze

Ganzheitlich
Wir leben im Rahmen der mineralischen Rohstoffversorgung nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit als unverzichtbares und integrales Handlungsprinzip entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Bauwerkes (Herstellung, Nutzung, Rückbau, Wiederverwertung und Entsorgung). Wir bekennen uns zu einer ressourcenschonenden und werterhaltenden mineralischen Bau- und Rohstoffversorgung, welche den häuslicheren Verbrauch von Energie und weiteren Umweltressourcen miteinschliessen.

Wir orientieren uns am 3-Säulen-Prinzip der Nachhaltigkeit und streben bei unseren Tätigkeiten eine ausgewogene Umsetzung wirtschaftlicher, umweltbezogener und sozialer Ziele an.

Wir stellen kreislauffähige Materialien her, welche die Erstellung, die Nutzungs- und damit die Lebensdauer der Bauwerke helfen zu optimieren, mehrfach genutzt und am Ende ihrer Nutzung umweltgerecht abgelagert werden können.

Wirkungsvoll
Wir fokussieren uns auf Massnahmen, auf die wir Einfluss nehmen können und engagieren uns hauptsächlich:

- bei der temporären Bodennutzung (Rohstoffabbau, Wiederauffüllung und Rekultivierung)
- für die Biodiversität insbesondere während dem Materialabbau
- beim Ressourceneinsatz für die Herstellung kreislauffähiger, qualitativ hochwertiger mineralischer Baustoffe, die wir durch Wiederaufbereitung dauerhaft im Kreislauf halten.
- für die Optimierung der Materialströme und Logistik über den gesamten Wertschöpfungsprozess
- bei der Ablagerung der nicht wiederverwertbaren mineralischen Bauabfällen
- bei der Beratung und Entwicklung von objektspezifischen Produkten und Anwendungen

Aufgeschlossen
Wir unterstützen die Wissenschaft und Technik und fördern die Erprobung neuester Erkenntnisse sowie deren Einsatz in der Praxis.

Kreislaufwirtschaft fördert nachhaltige Ressourcennutzung!



These 1 Kreislaufwirtschaft wirkt ganzheitlich



Materialwende



Hohe CO₂-Emissionen durch Beton: Suche nach neuen Konzepten



Blähton:
Infraleichtbeton

Ressourcen...

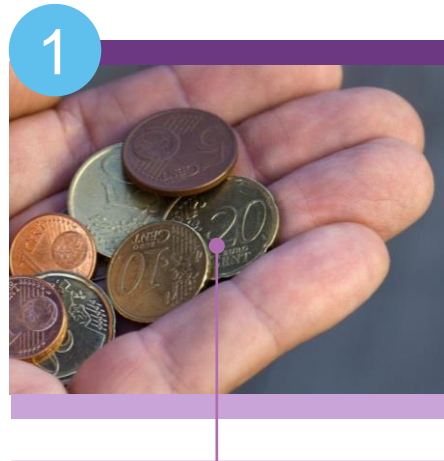
- sind **endlich** (!)
- sind **wertvoll** (wegen Endlichkeit umso wertvoller!)
- auch sogenannter **Abfall ist Ressource** (Materialwende!)

Die Kreislaufwirtschaft **verringert die Abhängigkeit** von endlichen Ressourcen und **reduziert** das Risiko von **Versorgungsengpässen** in einer zunehmend globalisierten Wirtschaft.



These 2 Kreislaufwirtschaft gehört zum Alltag

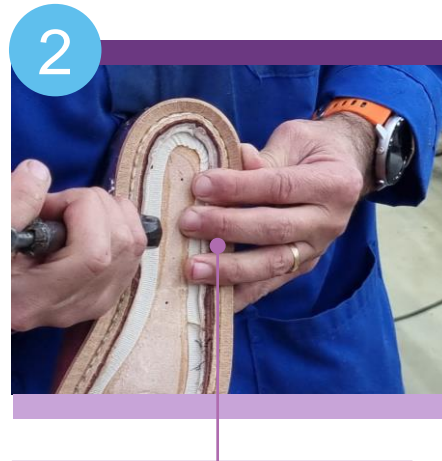
Kreislaufwirtschaft ist bereits verbreiteter als wir meinen...



1 Rohstoffkreislauf (Edelmetalle)

Münzen werden bereits seit Jahrtausenden im Kreislauf gehalten...

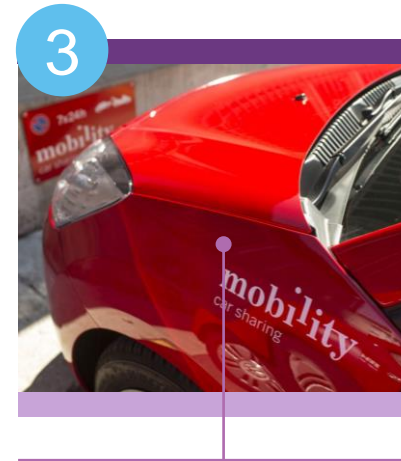
[Irland reduziert am 28. Oktober 1- und 2-Cent-Münzen - DER SPIEGEL](#)



2 Reparieren statt wegwerfen:

Reparatur von Schuhen ist keine Idee des 20. Jahrhunderts...

[Schuhe reparieren statt wegwerfen – desenrasco](#)



3 Dienstleistung: Sharing-Produkte bereitstellen und so oft wie möglich nutzen

...Car-Sharing mit Mobility

[Kreislaufwirtschaft: Gebrauchen statt verbrauchen \(raiffeisen.ch\)](#)



4 Occasionsmarkt Autos: Verlängerung des Produktlebenszyklus

Occasions-Handel bei Autos existiert schon seit Jahrzehnten

[Jetzt ein gebrauchtes Auto kaufen? | cash](#)

These 2 Kreislaufwirtschaft gehört zum Alltag

Green New Deal



Kreislaufwirtschaft wird in Zukunft noch relevanter...

- Längere Lebensdauer
- Einschränkung von Einwegprodukten
- Schwerpunkt auf Abfallvermeidung
- Harmonisiertes Modell zur Abfalltrennung und Kennzeichnung



- Zugang für Verbraucher zu zuverlässigen Informationen über die Haltbarkeit von Produkten
- Durchsetzung eines "Rechts auf Reparatur" bei den Verkäufern
- Bauwesen: Ausbau des Kreislaufprinzips bei Gebäuden
- Elektronik: Verlängerung der Lebensdauer von Produkten



These 3 Kreislaufwirtschaft braucht Unternehmertum



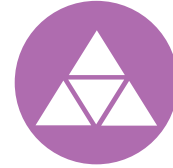
Schafft vielfältige wirtschaftliche Möglichkeiten, z. B. in den Bereichen Reparaturdienste, Rücknahmesysteme und Produktdesign.



Übernahme von Verantwortung:
Problembewusstsein
Bewusstsein im unternehmerischen

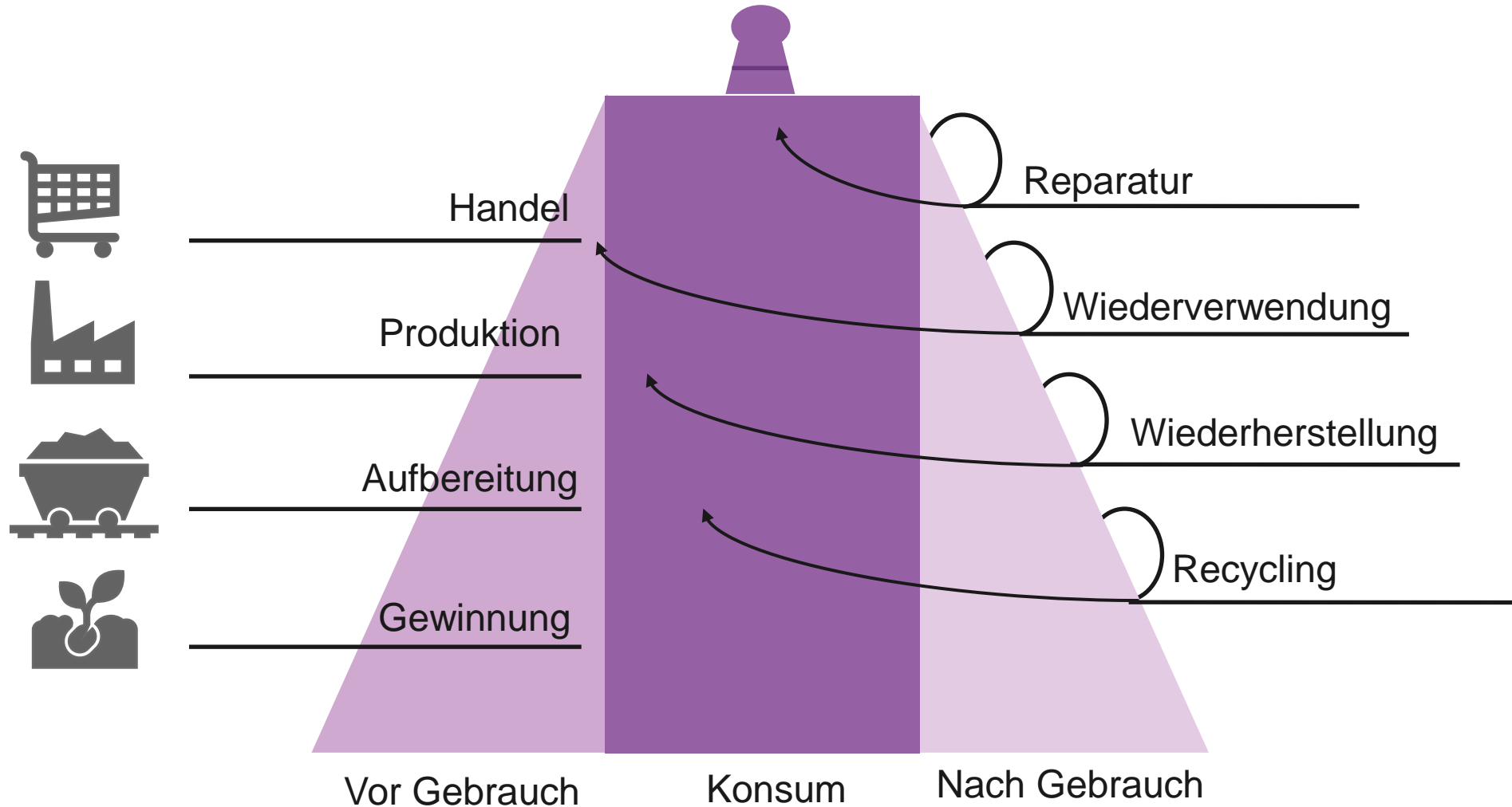


Innovation
Think out of the Box



Geschäftsmodelle
Kreislaufwirtschaft
vom Design bis zur Entsorgung

These 3 Kreislaufwirtschaft braucht Unternehmertum



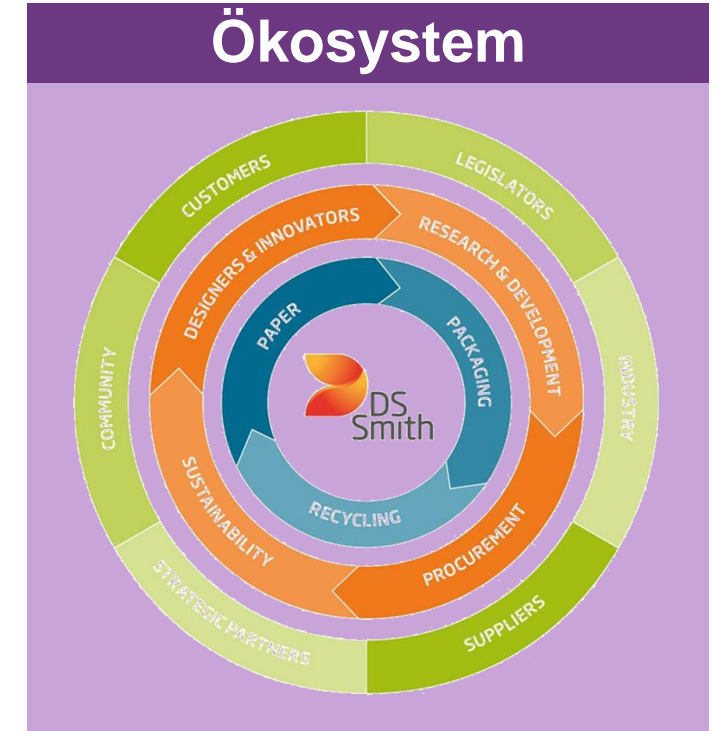
These 4 Kreislaufwirtschaft fördert Kooperationen



[Kreislaufwirtschaft | Le site officiel du Champagne](#)



[So pusht Du Deine Kooperationen - Grundlagen der Zusammenarbeit \(be-content.de\)](#)



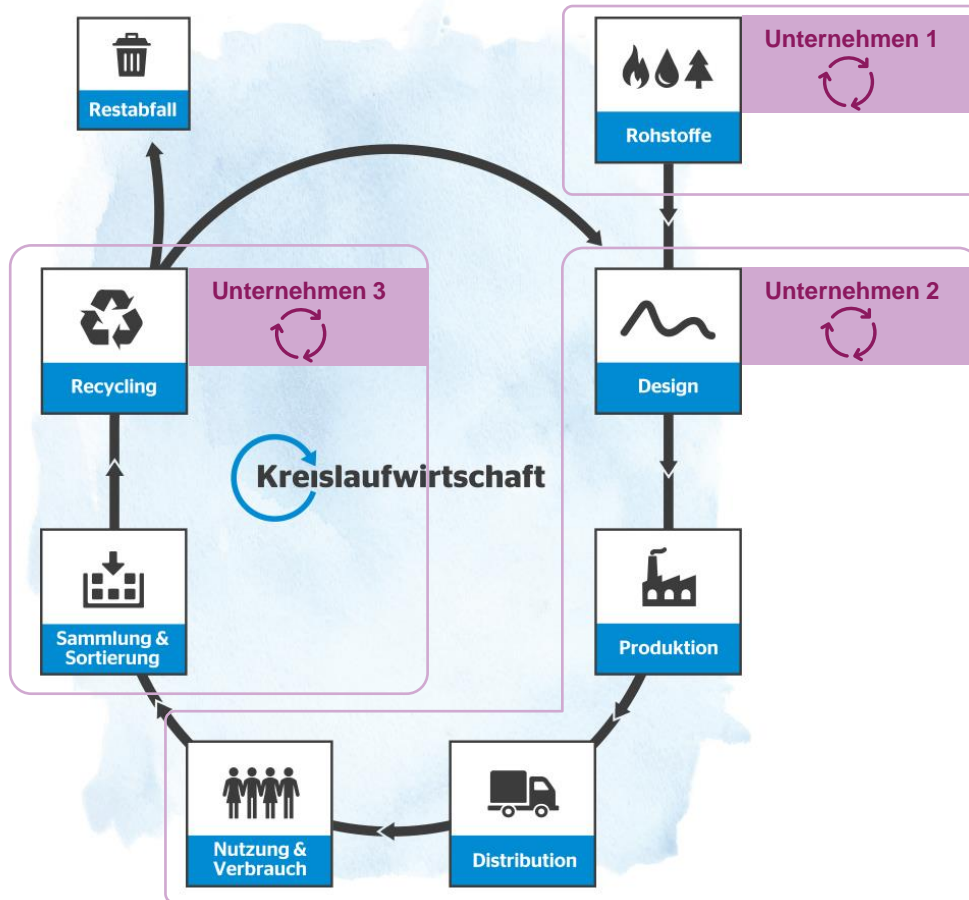
[Aufbau eines Ökosystems zur Verwirklichung der Kreislaufwirtschaft - DS Smith](#)

Fünf Thesen

These 4 Kreislaufwirtschaft fördert Kooperationen

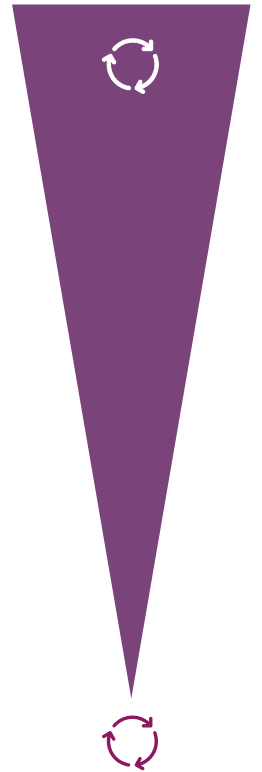


Weniger Rohstoffeinsatz... weniger Abfall



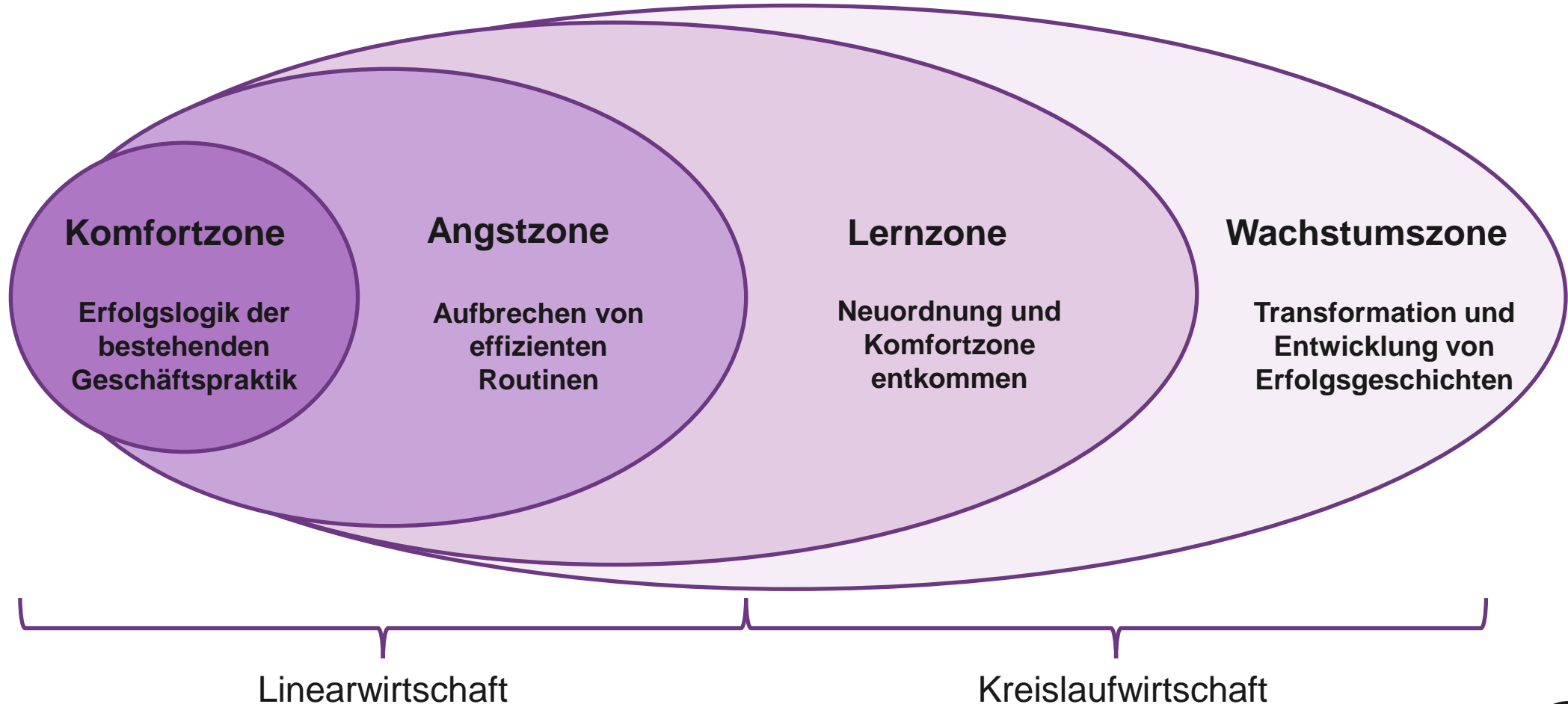
- Kreislaufwirtschaft hat ein Umsetzungsproblem: **Gesamte Wertschöpfungskette** muss neu gedacht werden!
- → **Kooperationen notwendig**
- Wirkungsgrad zur Verbesserung und Verlängerung des Produktlebenszyklus

Systemebene: Wirtschaft

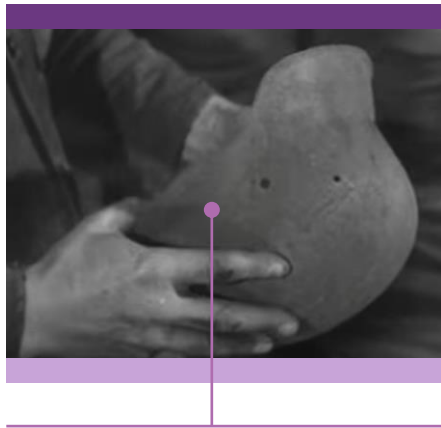


Produkt

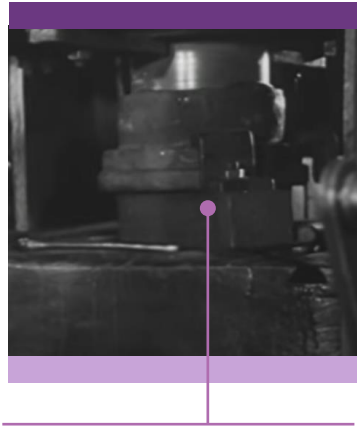
These 5 Kreislaufwirtschaft fordert Umdenken



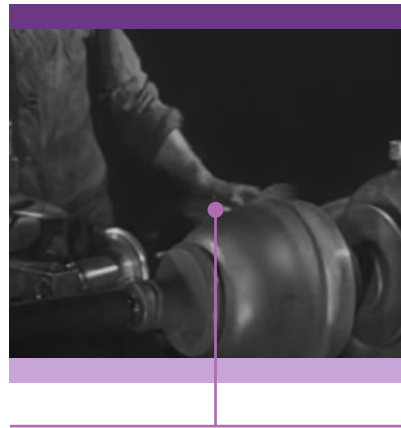
These 5 Kreislaufwirtschaft fordert Umdenken



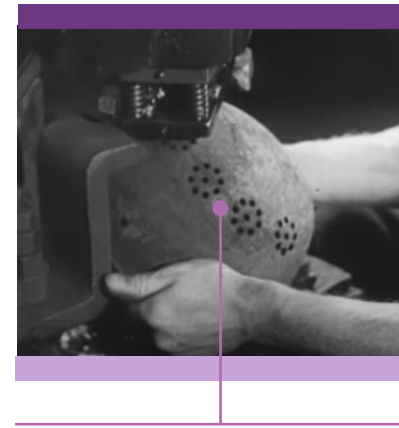
Nutzlose Stahlhelm aus dem Zweiten Weltkrieg?



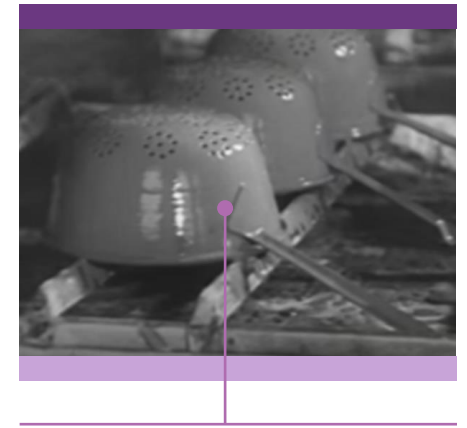
Stahlhelm wird gepresst



Unebenheiten werden ausgeglichen und die Ränder entfernt



...Löcher gestanzt...



Küchensieb



Bleiben wir im Kontakt...

